Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1945)

Heft: 5

Artikel: Chronik für den Monat April

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-414457

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

27. Der Gemeinderat von Pontresina ehrte in einer Sitzung das Andenken an Prof. Röntgen anläßlich der 100. Wiederkehr seines Geburtstages am 27. März. Der berühmte Gelehrte war ein treuer Freund des Engadins und Pontresinas im besondern. Anläßlich seiner Studien am Polytechnikum in Zürich lernte er die Naturschönheiten unseres Landes kennen. 1873 fand er den Weg nach Pontresina, und die Bergwelt übte auf ihn einen nachhaltigen Einfluß aus. Seine erste Eintragung ins Fremdenbuch des Hotels „Weißes Kreuz" ist heute noch nachweisbar.

29. Der zürcherische Regierungsrat hat Staatsarchivar Dr. Anton Largiadèr, von Sta. Maria im Münstertal, zum außerordentlichen Professor für historische Hilfswissenschaften und Geschichte für Stadt und Kanton Zürich an der philosophischen Fakultät der Universität Zürich gewählt. Prof. Largiadèr hat seine akademische Tätigkeit als Privatdozent im Jahre 1931 aufgenommen, wurde 1940 Honorarprofessor und ist nunmehr zum außerordentlichen Professor vorgerückt. Er gilt heute als einer der besten Kenner der Geschichte von Stadt und Kanton Zürich.

30. Prof. Armon Cantieni (Orgel), Dora Wyß (Altistin) und Marie Weber (Violine) gaben in Chur ein Karfreitagskonzert, dessen Ertrag für die Schweizerspende bestimmt war. Zum Vortrag gelangten Werke von Buxtehude, J. S. Bach, M. Reger, H. Wolf und eine eigene Komposition von A. Cantieni.

31. Aus Anlaß des vierzigjährigen Geschäftsjubiläums von Dr. h. c. Gadient Engi, Vizepräsident der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, wurde in Würdigung seiner großen Verdienste um die Entwicklung des großen Ciba-Unternehmens die Dr. Gadient Engi-Stiftung mit einem Vermögen von 100 000 Fr. errichtet. Sie ist zur Unterstützung und Förderung der beruflichen Ausbildung von Werksangehörigen der schweizerischen Ciba-Betriebe bestimmt.

Chronik für den Monat April

1. In Winterthur ist in seinem 70. Lebensjahr Dr. h. c. Jakob Buchli gestorben. Er war von Beruf Ingenieur und seit 1933 Präsident des Verwaltungsrates der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur. Von 1924 bis 1930 hatte er die technische Leitung des Lokomotivbaues inne. Nach dem Abschluß des Ingenieurstudiums trat der Verstorbene im Jahre 1902 in die Dienste des Winterthurer Unternehmens, dessen Büro für Lokomotivbau er bis 1909 vorstand. In den folgenden Jahren war Ingenieur Buchli bis 1924 bei Brown Boveri in Baden tätig, um dann wiederum nach Winterthur zurückzukehren. Als Direktor wirkte er hierauf maßgeblich am Aufschwung der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik mit. Im Jahr 1930 erfolgte sein Rücktritt aus der Direktion, worauf er 1932 zum Mitglied des Verwaltungsrates und 1934 zu dessen Präsident ernannt wurde. Seiner In-

itiative hat der schweizerische Lokomotivbau manche grundlegenden Fortschritte zu verdanken.

9. In Trun starb im 79. Altersjahr Peter Anton Vincenz. Er war lange Zeit Mitglied des Kantonsgerichts. Vincenz war Anwalt und Landwirt und verfaßte zahlreiche kulturhistorische Studien, darunter anläßlich der Zentenarfeier des Grauen Bundes 1924 eine Geschichte dieses Bundes und vor wenigen Jahren eine Geschichte der Gemeinde Truns.

16. Eine Sehenswürdigkeit des Städtchens Ilanz bildet das wenig beachtete ehemalige Gartenhaus der Brüder Schmid von Grüneck. Das schlanke, dreistöckige Häuschen mit den prächtigen geschwungenen Giebeln wurde im Jahre 1710 von den Gebrüdern Johann Gaudenz und Christoffel Schmid von Grüneck erbaut und mit Kassettendecken und schön bemalten Räumen ausgestattet. Das zierliche Bauwerk wurde vor einigen Jahren unter der Leitung von Sachverständigen renoviert.

17. Am Lyceum Alpinum in Zuoz ist Dr. A. Knabenhans nach 25jähriger Tätigkeit zurückgetreten und Prof. Dr. Adolf Nadig in Chur als Direktor dieser Mittelschule berufen worden.

20. Unter der Ägide des Bündner Ingenieur- und Architektenvereins, des Verkehrsvereins des Kantons Graubünden und des Verkehrsvereins der Stadt Chur hält Oberst von Gugelberg einen öffentlichen Vortrag über „Die Bedeutung der Walensee-Uferstraße für Graubünden".

21. Im Kunsthaus in Chur wurde die Ausstellung Aargauer Künstler feierlich eröffnet. An der Feier brachte ein aus hiesigen Künstlern und Künstlerinnen zusammengesetztes Quartett J. Haydns „Vogelquartett" zum Vortrag.

In Ausführung einer im Großen Rat gestellten Kleinen Anfrage von Nationalrat Dr. J. Bossi hat der Kleine Rat vor einiger Zeit eine fünfgliedrige Kommission bezeichnet, welcher die Aufgabe zukommt, in erster Linie die bestehenden Kreis- und Gemeindewappen zu sammeln und die historisch und heraldisch richtige Form festzulegen. In den Fällen, in welchen ein Wappen fehlt, wird die Kommission den Kreisen und Gemeinden behilflich sein, ein neues zu schaffen, das in sinnvoller Weise an die Geschichte, den Namen oder sonstige lokale Begebenheiten anknüpft.

22. Das Bündnervolk hat das Gemeindegesetz mit 13 935 Nein gegen 9049 Ja verworfen, das Gesetz über die Finanzierung eines kantonalen Krisenprogramms mit 13 207 Ja gegen 9849 Nein angenommen.

Die Stadtgemeinde Chur hat ein Gesetz zur Bekämpfung der Wohnungsnot durch Förderung der Wohnbautätigkeit mit 1514 Ja gegen 1374 Nein gutgeheißen. An Neu- und Umbauten von Wohnungen wird dadurch ein Kredit von 250 000 Fr. bewilligt.

Der Bundesrat hat heute die totale Schließung der Ostgrenze von Altenrhein bis zur Luziensteig verfügt. Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein hat entsprechend die Schließung der liechtensteinisch-deutschen Grenze angeordnet.

In der evangelischen Kirche in Thusis fand ein Chor- und Orchesterkonzert statt, dargeboten vom Männerchor, Evangelischen Kirchenchor und Orchesterverein unter der Leitung von Lehrer S. Brunold.

30. Dem Rücktrittsgesuch von Dr. William Brunner, ordentlicher Professor für Astronomie an der ETH und Direktor der eidgenössischen Sternwarte in Zürich, hat der Bundesrat unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen. Brunner war 1904—1909 Lehrer an der Bündner Kantonsschule.

Chronik für den Monat Mai

4. Die Verwaltungsrechnung 1944 des Kantons Graubünden schließt bei 31 890 537 Fr. Ausgaben und 31 830 544 Fr. Einnahmen mit einem Ausfall von 59 993 Fr. gegenüber einem budgetierten Ausfall von 1 596 830 Fr. ab. Die außerordentliche Verwaltungsrechnung weist bei 13 508 760 Fr. Ausgaben und 11 811 166 Fr. Einnahmen einen Ausfall von 1 697 603 Fr. aus. Der Rückschlag der ordentlichen Verwaltungsrechnung kannn aus der Steuerreserve gedeckt werden. Der Kleine Rat beantragt dem Großen Rat, für das Steuerjahr 1944/45 den Steuerfuß von 3,3 auf 3,0 Promille herabzusetzen.

6. Heute fanden die Kreiswahlen statt, nach einem heftigen Kampf, ohne den eine Wahl in Graubünden bei den gespannten politischen Verhältnissen in unserm Kanton kaum mehr denkbar ist. Die Wahlen kamen nicht überall zum Abschluß. Nach den bisherigen Ergebnissen haben die Demokraten auf Kosten der Freisinnigen wieder eine Anzahl Sitze gewonnen, die Konservativen ihren Stand um ein Mitglied vermehrt, die Sozialisten ein Mandat verloren.

7. Auf Veranlassung des CASI (Circolo degli Amici della Svizzera italiana) sprach in Chur am Vorabend des Friedenstages Prof. Giuseppe Zoppi über Francesco Chiesa, den Dichter und Schriftsteller der italienischen Schweiz. Zoppi war als Knabe ein Schüler Chiesas. Kaum jemand ist also berufener, über Chiesa zu sprechen, als gerade Prof. Zoppi.

8. Heute abend läuteten von 20 bis 20.15 Uhr zur Feier des Kriegsendes, das am frühen Nachmittag offiziell verkündet wurde, im ganzen Lande die Glocken. Wie in allen kriegführenden Ländern und der ganzen Schweiz, so wurde auch bei uns dieses großen historischen Tages in eindrucksvollen Ansprachen gedacht, so besonders auch in den Schulen. In Chur auf dem Kornplatz sprach Professor H. Casparis vor einer großen Volksmenge. Ältere und jüngere Schüler sammelten eifrig für die Schweizer Spende.

11. Vom 8. bis 11. Mai wurde auf Einladung der lokalen landwirtschaftlichen Organisationen im Puschlav, Bergell und Oberengadin eine Reihe von Vorträgen über Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der modernen Tierseuchenbekämpfung sowie über